

ABSICHTSERKLÄRUNG URBAN AIR MOBILITY

WIR,

das

BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR UND DIGITALE
INFRASTRUKTUR,

vertreten durch Herrn Bundesminister
Andreas SCHEUER, MdB

die

STAATSMINISTERIN FÜR DIGITALISIERUNG,

Staatsministerin Dorothee BÄR, MdB

das

BAYERISCHE STAATSMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT,
ENERGIE UND TECHNOLOGIE,

vertreten durch Herrn Staatsminister
Franz Josef PSCHIERER, MdL


das

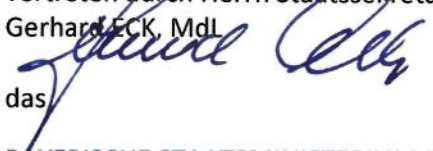
BAYERISCHE STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT
UND KUNST

vertreten durch Frau Staatsministerin
Prof. Dr. med. Marion KIECHLE

das

BAYERISCHE STAATSMINISTERIUM DES INNERN UND
FÜR INTEGRATION

vertreten durch Herrn Staatssekretär
Gerhard ECK, MdL


das

BAYERISCHE STAATSMINISTERIUM FÜR WOHNEN,
BAUEN UND VERKEHR

vertreten durch Herrn Staatssekretär
Josef ZELLMEIER, MdL



das

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR LUFT- UND RAUMFAHRT E.V.
(DLR)

vertreten durch den Vorstand
dieser vertreten durch Prof. Dr. Pascale EHRENFREUND und
Prof. Rolf HENKE

die

STADT INGOLSTADT

vertreten durch Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian LÖSEL

die

AIRBUS DEFENCE AND SPACE GMBH

vertreten durch den Head of Urban Air Mobility
Eduardo DOMINGUEZ-PUERTA

die

AUDI AG

vertreten durch den kommissarischen Vorsitzenden des
Vorstands und Vorstandsmitglied für Vertrieb und Marketing
Abraham SCHOT

der

LANDKREIS EICHSTÄTT

vertreten durch Herrn Landrat
Anton KNAPP

der

LANDKREIS NEUBURG-SCHROBENHAUSEN

vertreten durch Herrn Landrat
Roland WEIGERT

der

LANDKREIS PFAFFENHOFEN AN DER ILM

vertreten durch Herrn Landrat
Martin WOLF

der

BAYERISCHE STÄDTETAG

vertreten durch das Geschäftsführende
Vorstandsmitglied
Bernd BUCKENHOFER

die

WEHRTECHNISCHE DIENSTSTELLE FÜR LUFTFAHRZEUGE
– UND LUFTFAHRTGERÄT DER BUNDESWEHR (WTD 61)

vertreten durch den Direktor
Dipl. Ing. Dieter KRÄHER

die

KATHOLISCHE UNIVERSITÄT EICHSTÄTT-INGOLSTADT

vertreten durch die Präsidentin
Prof. Dr. Gabriele GIEN

die

TECHNISCHE HOCHSCHULE INGOLSTADT

vertreten durch den Präsidenten
Prof. Dr. Walter SCHÖBER



die

IMA GMBH

vertreten durch den Präsidenten
Peter BAUSTETTER

LASSEN UNS VON DER ÜBERZEUGUNG LEITEN,

- dass Mobilität ein Grundbedürfnis des Menschen und damit einen wichtigen Teil der mittelbaren und unmittelbaren Lebensqualität darstellt,
- dass die effiziente und effektive Mobilität (Mobilitätsprozesse und –mittel) in städtischen Gebieten eine Schlüsselaufgabe zur Vermeidung von Verkehrsüberlastungen ist,
- dass angesichts der zunehmenden Urbanisierung die Bevölkerungsdichte in den Ballungsräumen weiter zunehmen wird und die Mobilitätsbedürfnisse über innovative Formen der Mobilität befriedigt werden müssen,
- dass der Individualverkehr auf der Straße und der Flächenverbrauch durch Fahrbahnausweitungen im urbanen Raum an seine Wachstumsgrenzen gestoßen ist,

- dass die 3. Dimension der Nutzung des Luftraums über urbanen Zentren ein Schlüssel für die innovative Verkehrsgestaltung in und zwischen urbanen Zentren sein kann,
- dass die 3. Dimension einen Beitrag zur Verbesserung der Mobilität der Bürgerinnen und Bürger, zur Beschleunigung von Kranken- und Organtransporten sowie zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit leisten kann,
- dass hiermit den Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger nach einer an den Prinzipien der Nachhaltigkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz ausgerichteten Mobilität Rechnung getragen werden kann,
- dass hierzu technologische Innovationen und neue Geschäftsmodelle bereits heute einer Erprobung und kontinuierlichen Weiterentwicklung bedürfen, um die Wettbewerbsposition von Bayern und Deutschland als Mobilitätsanbieter langfristig zu stärken,
- dass ein gemeinsames Handeln auf europäischer Ebene notwendig ist, welches Staaten, Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft zusammenbringt, um Lösungen für die neue städtische Mobilität zu erforschen, zu erproben und einer ökonomisch-ökologischen Anwendung zuzuführen,
- dass nur durch eine solche Technologie-Führerschaft Wohlstand in Europa dauerhaft gesichert werden kann,
- dass die UAM-Initiative der Europäischen Union im Rahmen der European Innovation Partnership (EIP) on Smart Cities and Communities (SSC) dazu beitragen kann, die offenen rechtlichen, technischen und finanziellen Fragen zu klären, die Anwendungen einer Schwachstellenanalyse zu unterziehen und sie nutzerfreundlich zu gestalten und
- dass es gelingen muss, die Vorteile der Technologie soweit zur Marktreife zu bringen, dass man sie der Bürgerschaft in angemessener Art und Weise nahebringen kann, um so die notwendige Bürgerakzeptanz zu schaffen,

UNTERSTÜTZEN DIE IDEE,

- dass die Stadt Ingolstadt mit ihrer geografischen Lage im Mittelpunkt Bayerns und der Nähe zu den Metropolen München und Nürnberg und den Großstädten Augsburg und Regensburg sowie den Flughäfen in München, Nürnberg und Manching und als Region mit dem höchsten Verkehrsaufkommen und der größten Bevölkerungsdichte das geeignete Testfeld darstellt, um die Initiative der Europäischen Union zum Erfolg zu führen,
- dass sich über die geografische Lage Ingolstadts mit einer halben Flugstunde Entfernung ein Bevölkerungsraum von 6 Mio. Einwohnern und ein Wirtschaftsraum von 320 Mrd. € Bruttoinlandsprodukt als Testfeld abbilden lässt, welches sich durch seine inter-urbane Konzeption auszeichnet,
- dass das Konzept der Stadt Ingolstadt „Flugtaxi Ingolstadt Plus“ eine erste Grundlage für die Erforschung, Erprobung und praktische Anwendung darstellt, die im Zusammenspiel der Partner Europäische Union, Bundesrepublik Deutschland, Freistaat Bayern, Stadt Ingolstadt,

Wirtschaft und Wissenschaft mit ihren unterschiedlichen Kompetenzen das Projekt zum Erfolg führen kann, und

- dass es mit finanzieller, organisatorischer und rechtlicher Unterstützung Europas und gemeinsam mit weiteren Stakeholdern gelingen wird, die offenen Fragestellungen der UAM-Initiative zu beantworten und die Finanzierung abzusichern,

SIND BEREIT,

- uns gemeinsam für die UAM-Initiative der Europäischen Union zu bewerben und deren Ziele aktiv mitzugestalten,
- uns an der Erforschung, Erprobung und praktischen Anwendung des Projekts „Flugtaxi Ingolstadt Plus“ (s. Anlage) zu beteiligen und
- uns dazu – soweit rechtlich notwendig und wirtschaftlich sinnvoll – in eine wettbewerbs- und vergaberechtskonforme Trägerorganisation einzubringen,

TRAGEN GEMEINSAM DAFÜR SORGE,

- dass sich weitere Partner an dem Projekt beteiligen können und begrüßen deren Engagements ausdrücklich,
- dass der von der UAM-Initiative vorgegebene Zeit- und Organisationsrahmen (Roadmap) eingehalten wird und
- dass gemeinsame Anstrengungen unternommen werden, die Bürgerinnen und Bürger in den Gesamtprozess einzubinden, mit dem Ziel, hohen Nutzen und Akzeptanz für UAM zu erreichen.

Die Unterzeichner dieser Absichtserklärung sind sich einig, dass die vorstehenden Erklärungen unverbindlich sind und daraus keinerlei gegenseitige Ansprüche geltend gemacht werden können. Die Absichtserklärung ist in Verbindung mit dem Manifesto of Intent¹ vom 19./20. Juni 2018 zu verstehen, das das vorrangige Dokument – insbesondere gegenüber der EU- darstellt.

¹ *Urban Air Mobility*
SMART MOBILITY in SMART CITIES: WALK. RIDE. DRIVE. FLY.
'How do you want to commute today?'
Demonstrator Project in "Ingolstadt Region"

München, den 19. Juni 2018



Franz Josef PSCHIERER
Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Energie und Technologie



Prof. Dr. med. Marion KIECHLE
Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst



Gerhard ECK, MdL
Bayerisches Staatsministerium des
Innern und für Integration



Josef ZELLMAYER, MdL
Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bauen und Verkehr



Prof. Rolf HENKE
Deutsches Zentrum für Luft- und
Raumfahrt e.V. (DLR)

Prof. Dr. Pascale EHRENFREUND
Deutsches Zentrum für Luft- und
Raumfahrt e.V. (DLR)

Anton KNAPP
Landkreis Eichstätt

Roland WEIGERT
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen

Martin WOLF
Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm

Bernd BUCKENHOFER
Bayerischer Städtetag

Prof. Dr. Gabriele GIEN
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

Prof. Dr. Walter SCHOBERT
Technische Hochschule Ingolstadt



Dipl. Ing. Dieter KRÄHER
Wehrtechnische Dienststelle für
Luftfahrzeuge – und Luftfahrtgerät der
Bundeswehr (WTD 61)

Peter BAUSTETTER
IMA GMBH

Berlin, den 20. Juni 2018



Andreas SCHEUER, MdB
Bundesministerium für Verkehr und
digitale Infrastruktur



Dorothee BÄR, MdB
Staatsministerin für Digitalisierung



Grazia VITTADINI
Airbus Defence und Space GmbH



Abraham SCHOT
AUDI AG



Dr. Christian LÖSEL
Stadt Ingolstadt